

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auf gnädigste Anordnung zur Ermunterung einer Gottgefälligen Andacht Neu eingerichtetes Stolbergisches Gesang-Buch

Stolberg, Gottlob Friedrich

Stolberg am Harze, 1781

VD18 10441816

XI. Von dem Gehorsam gegen Gott.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198014

624 Von dem Gehorsam gegen Gott.

kann erfreuen, Ist red-
lichkeit und unschuld.

5. Dann kann ich frey,
von falscheit rein, Zu
deinem throne treten,
Kann zu dir flehn, mein
Gott zu seyn, Im besten
glauben beten. Des
frommen hülff und Gott
bist du, Wirst sein geber
gewähren; Und des ge-
wissens heitre ruh Wird
ihm den lohn bewähren,
Der ewig seiner wartet.

6. Denn einst wirst du
des herzens rath Der
menschen offenbaren,
Und jedem wird, nach
dem er that, Vergeltung
widerfahren. Beschämt
wird dann vor deinem
thron Entdeckt der heuch-
ler stehen: Den frommen
aber wird der lohn, Dich,
wie du bist, zu sehen, Du
Gott der treu und
wahrheit!



XI. Von dem Gehorsam gegen Gott.

Mel. Sollt ich meinem Gott.

559. Heilig, heilig ist
dein wille! Hei-
lig bist du, unser Gott!
Du gebeust! und in der
stille Hört die schöpfung
dein gebot! Die im him-
mel dir lobsingen, Stehn
um deinen thron bereit,
Freuen sich der seligkeit
Deinen willen zu voll-
bringen: Nur der mensch
erkennt es nicht Für sein
heil und seine pflicht.

2. Dir gehorcht mit
sanfter wonne Aller dei-
ner welten heer, Deine
veste, deine sonne, Sturm
und donner, erd und meer!
Alles dienet deinem wil-
len! Alles, schöpfer, was
du schufst, Eilt und drängt
sich, wenn du ruffst, Dein
gebot, Herr, zu erfüllen:
Nur der mensch erkennt
es nicht Für sein heil und
seine pflicht.

3. Stolz empöret sich
seine

seine seele, Du, ihr schöpfer, wider dich. Deine göttlichen befehle Wirft er thöricht hinter sich. Du sollst ihn nicht mehr regieren! Klüglicher nach seinem wahn Wählt er eine bessere bahn; Die soll ihn zum heile führen! Und die bahn ist sündenvoll, Die zum heil ihn führen soll.

4. Herrscher, laß ihn früh empfinden, Daß er selber sich verführt, Daß die eitle lust der sünden, Ihm zuletzt den tod gebiert! Mach' ihm deinen willen wichtig! Lehr' ihm deine bahn! laß ihn Eitelnd seinen irrweg stehn; Denn dein weg allein ist richtig! Mach' ihn seinen pflichten treu, Daß sein wandel heilig sey!

5. So wird auch bey uns auf erden, Wie im himmel, dein gebot, Dankbar ausgerichtet werden, Heiliger und großer Gott! Alle werke deiner hände Werden unterthan dir seyn, Alle dir ihr daseyn weihn, Bis an deiner

schöpfung ende: Bis die fülle dieser zeit Eingehet in die ewigkeit.

Gründe, Gott zu gehorchen.

Mel. Allein auf Gott setz.

560. Dein, Gott, ist majestät und macht, Und alles ist dir unterthan. Dir werde dank und ruhm gebracht! Fallt nieder, menschen, betet an!

2. Dich preiset jede creatur, Der höchste engel und der wurm. Dich ehrt gehorsam die natur; Dein wink erregt und stillt den sturm.

3. Wohin mein auge, Gott, nur blickt, Ist ordnung, eintracht, harmonie; Und ich, mit deinem bild geschmückt, Empörte mich, und störte sie!

4. Du schufst das menschliche geschlecht; Durch dich, Gott, sind wir, was wir sind; Du bist mein herr, ich bin dein knecht, Du bist mein vater, ich dein kind.

R r

f. Wie

626 Von dem Gehorsam gegen Gott.

5. Wie darf, wer, vater, dich nicht ehrt, Des glücks, dein kind zu seyn sich freun? Nur die sind dieser ehre werth, Die ganz sich deinem dienste weihn.

6. Wie billig, wie gerecht und gut Ist alles, was uns Gott gebeut! Wohl dem, der seinen willen thut! Ihn thun ist freud und seligkeit.

7. Nur das, was böß und schädlich ist, Und uns entehrt, verbeut uns Gott. Weh dem, der seiner pflicht vergift! Er stürzet sich in schand und noth.

8. Gott ist, wenn er gelege giebt, Kein menschenfeindlicher tyrann: Bloß weil er unsre wohl- fahrt liebt, Treibt er uns zum gehorsam an.

9. Leicht ist die last und sanft sein joch. Wer willig trägt, setzt seinen lauf Stets freudig fort, und fällt er noch, So hilft ihm Gott selbst wie- der auf.

10. Bald heist uns sel-

ne lieb und huld Gehor- sam seyn aus dankbar- keit: Bald warnt er uns vor neuer schuld, Und übet uns durch kreuz und leid.

11. Sein wort ermahnt, droht und verheißt, Und hält uns tod und leben vor; Uns rühret und er- weckt sein geist: Und ich verschlösse hertz und ohr!

12. Nein, Gott! dir sey mein hertz geweiht, Ge- horsam sey mein größter ruhm. Verleihe mir be- ständigkeit, Und heilige mich, dein eigenthum.

Mel. Wer nur den lieben.

561. Laß mich, o Herr, in allen dingen Auf dein wort sehn, und dir mich weihn! Gieb selbst das wollen und voll- bringen; Laß mein hertz dir geheiligt seyn! Nimm geist und leib zum opfer hin; Dein, Herr, ist alles, was ich bin.

2. Gieb meinem alau- ben, muth und stärke; Laß in der lieb ihn thätig seyn,